

PLATZ FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN.



EINLADUNG zur Vortragsreihe PSYCHOLOGICAL LECTURES an der Abteilung für Arbeits- Organisations- und Medienpsychologie

Max HÖLLEN, M.A.

Comicschaffende als Cultural Entrepreneurs? Zwischen kommerzieller Kunst und kreativem Unternehmertum



Donnerstag 9. März 2017, 16:30 Uhr
Keplergebäude Halle C

Sind Comicschaffende profitorientierte Kleinunternehmer/innen oder freischaffende Künstler/innen? Sie verdienen ihr Geld mit ihrer Kreativität und wollen damit ihre persönlichen Ziele voranbringen. Können sie von der Kultur- und Kreativwirtschaft, einer wachstumsstarken und innovativen Branche profitieren und wie könnte eine Förderung aussehen, die sowohl kulturelle als auch wirtschaftliche Belange berücksichtigt?

Im Vortrag wird die Frage geklärt, inwiefern Comic als Kultur- oder Wirtschaftsgut wahrgenommen wird und wie die Kunstform im Kulturbetrieb und in der Kultur- und Kreativwirtschaft einzuordnen ist. Der Fokus der Diskussion liegt dabei auf den unternehmerischen Aspekten kreativen und künstlerischen Schaffens: Sind Comiczeichnende nun Freiberufler/innen, Gewerbetreibende, Unternehmer/innen oder gar Cultural Entrepreneurs, wenn es darum geht, von ihrer Arbeit zu leben?



Max Höllen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am iuh – Institut für unternehmerisches Handeln der Hochschule Mainz, forscht zu Cultural Entrepreneurship und arbeitet an einer Promotion zu Finanzierung und Förderung von Gründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Sein Forschungsinteresse ist die Schnittstelle (und das Paradoxon) von Kreativität und Ökonomie. Dazu nähert er sich insbesondere dem Comic durch den kunst- und kulturwissenschaftlichen Diskurs auf der einen und wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auf der anderen Seite. Max Höllen zeichnet selbst Cartoons und Comics und ist u.a. Kultur- und Kreativmanager bei der Volkshochschule Stuttgart.

Institut für Pädagogik und Psychologie
Abteilung Arbeits-, Organisations- und Medienpsychologie
Univ.-Prof.Dr. Bernad Batinic

JKU
JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ